



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58
Fax (07 11) 2 22 76-81
E-Mail: kontakt@elk-wue.de
www.elk-wue.de

21. Mai 2008

Pressemitteilung

„Der Sonntag wird immer weiter zerstückelt“

Sportbeauftragter der württembergischen Landeskirche kritisiert Deutsche Fußball-Liga

Stuttgart. Der Sportbeauftragte der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, Volker Steinbrecher, hat scharf kritisiert, dass künftig mehr Fußball-Bundesliga-Spiele als bisher am Sonntag stattfinden sollen. Er rügt darüber hinaus die Vorverlegung der sonntäglichen Zweitliga-Spiele auf die Mittagszeit.

„Diese Entscheidung zerstückelt den Sonntag erneut in kleinere Teile“, so Steinbrecher. Die sonntägliche Familienplanung und Freizeitgestaltung werde durch die Spielplan-Änderung immer mehr erschwert. „Wir als Kirche sind nicht froh darüber“, sagt der Sportpfarrer.

Steinbrecher fürchtet außerdem, dass die Ausweitung der Spiele auf den Sonntag zu Lasten des Breitensports gehen wird. Mit dieser Entscheidung werde dem Spitzensport im Fußballbereich immer mehr Priorität eingeräumt. Dagegen werde die Leistung der vielen Ehrenamtlichen, die sich am Sonntagnachmittag im Amateursport engagieren, zu wenig gewürdigt. Der Sportpfarrer fordert von den Landessportbünden und den Fußballverbänden in den einzelnen Ländern, sich gegen die Neuordnung der Spielpläne zu wehren.

Steinbrecher vermutet hinter der Änderung „monetäre Interessen“ der Deutschen Fußball-Liga (DFL). Diese wolle noch mehr Zeiten als bisher anbieten, „in denen die Sportkonsumenten Fußball im Fernsehen schauen können“.

Die DFL hatte am Dienstag die geplante Änderung der Spielpläne der 1. und 2. Fußball-Bundesliga der Öffentlichkeit vorgestellt. Demnach sollen künftig drei Spiele der 1. Liga am Sonntag stattfinden, zwei davon am bislang geschützten Nachmittag (Anstoßzeit: 14.45 Uhr). Die Spiele der 2. Liga werden am Sonntag von 14 Uhr auf 12.30 Uhr vorgezogen. Ziel der Spielplan-Änderungen sei es, eine „ausgiebige Berichterstattung“ der Spiele im Fernsehen zu gewährleisten, so die DFL in einer Pressemitteilung.

Wolf-Dieter Retzbach